



Nummer: 15/2014  
den 17. Febr. 2014

Mitglieder des Kreistags  
des Landkreises Esslingen

- |                                     |  |                                     |                      |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|----------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Öffentlich   | <input type="checkbox"/>            | KT                   |
| <input type="checkbox"/>            | Nichtöffentlich                                      | <input type="checkbox"/>            | VFA                  |
| <input type="checkbox"/>            | Nichtöffentlich bis zum<br>Abschluss der Vorberatung | <input type="checkbox"/>            | ATU                  |
|                                     |  | <input checked="" type="checkbox"/> | ATU/BA 13. März 2014 |
|                                     |  | <input type="checkbox"/>            | SOA                  |
|                                     |  | <input type="checkbox"/>            | KSA                  |
|                                     |  | <input type="checkbox"/>            | JHA                  |

Betreff: Vorläufige Abfallzahlen 2013

Anlagen: 2 Übersichten zur Abfallmengenentwicklung

Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

**BESCHLUSSANTRAG:**

Kenntnisnahme

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Keine

**Sachdarstellung:**

In Anlage 1 und 2 sind die Abfallmengen in der Übersicht dargestellt.

Die Mengen 2013 bewegen sich mit Ausnahme des Rückgangs beim Bodenaushub auf dem Niveau des Vorjahres.

Die thermisch zu beseitigende Abfallmenge (Haus-, Sperr- und Gewerbemüll) war mit rund 71.000 t nahezu identisch mit der Vorjahresmenge. Sie liegt damit noch etwa 1,4% über der Planmenge.

Die Mengen an Biomüll, Grünschnitt, Papier, Altholz und Metallschrott lagen ebenfalls auf dem Niveau der jeweiligen Vorjahresmenge.

Der deutliche Rückgang bei der Jahresmenge an **unbelastetem Bodenaushub** (- 47 %) von 380.959 t auf 201.155 t zeigt, dass der Landkreis mit der letzten Gebührenerhöhung auf dem richtigen Weg ist. Die geplante Jahresmenge von 225.000 t konnte somit unterschritten werden. Die angelieferte Bauschuttmenge (17.980 t) blieb auf dem Vorjahresniveau.

Heinz Einger  
Landrat

Kopp  
Geschäftsführer